



Medienmitteilung 10

ESAF Zug 2019 - OK präsentiert das Logo und neue Königspartner

In rund 1000 Tagen ist es soweit: In Zug wird zum dritten Mal nach 1943 und 1961 das Eidgenössische Schwingfest am 23., 24. und 25. August 2019 stattfinden. Im Zugorama der V-Zug AG informiert OK-Präsident und Landammann Heinz Tännler die OK-Mitglieder über den Stand der Vorarbeiten und begrüsst dabei auch die Sponsoren. Ausserdem präsentiert er das neue Fest-Logo und die Website des ESAF Zug 2019.

Ein grosses Fest wie das Eidgenössische Schwingfest braucht einen grossen Auftritt. Ein Symbol, das auch Jahre später noch daran erinnert. In Zug wird es eine von Bildhauer Stephan Schmidlin geschaffene Holzskulptur sein, die auch das Fest-Logo prägt.

«Was passt besser zu Sägemehl als eine Holzskulptur?», fragt Skulpteur Stephan Schmidlin mit Blick auf das Eidgenössische Schwingfest 2019 in Zug. Als er zum ersten Mal von den Plänen einiger Zuger Schwingerfreunden hörte, dass in Zug 2019 das Eidgenössische stattfinden soll, «habe ich mir Gedanken gemacht, wie eine Skulptur für ein solches Fest aussehen könnte.» Er entschied sich für «zwei Böse» vor dem Schweizer Kreuz. Damit werden die bodenständigen und traditionellen Werte sowie die Verbundenheit des Schwingsportes mit unserem Land symbolisiert. Heinz Tännler war von der Idee Schmidlins jedenfalls von Beginn weg begeistert. «Wir haben sie sofort weiterverfolgt.» Etwas Bleibendes zu schaffen sei ihm ganz wichtig, «denn es wird wohl kaum eine vierte Ausgabe des grössten Sportanlasses der Schweiz in Zug geben.» Die rund vier Meter grosse Skulptur wird dereinst von Stephan Schmidlin in seinem Atelier in Cham geschaffen und danach auf dem Festgelände aufgestellt. Wo sie endgültig zu stehen kommt, dies ist laut Heinz Tännler aber noch offen.

Mensch steht im Mittelpunkt

Dass zwei Schwinger an der Arbeit im Zentrum von Stephan Schmidlins Skulptur stehen und auch das Logo prägen, hat einen logischen Hintergrund. Im Mittelpunkt von Schmidlins Interessen steht nun einmal der Mensch mit seiner charakterlichen Vielfalt. Seine Werke sind von der Überzeugung durchdrungen, dass der Mensch nach innerem Gleichgewicht strebt, das jedoch nur durch Leidenschaft, Hingabe, Ausdauer und Entschlossenheit zu erreichen ist - wie im Schwingsport. Stephan Schmidlin gelingt es als Beobachter und Denker zugleich, mit wenigen Mitteln die Essenz einer Aussage auf den Punkt zu bringen. So auch in seiner Skulptur und damit im Logo ESAF Zug 2019.

Und wie hat die Agentur Furrerhugi Schmidlins Idee für das Logo umgesetzt? «Die Logoentwicklung konnte nicht auf der grünen Wiese erfolgen», erklärt Martin Stoll, Senior Consultant und Partner. «Wesentliche gestalterische Vorgabe dafür war zum einen das möglichst realvorlagengetreue bildliche Einbinden der Schwinger-Skulptur von Stephan Schmidlin.» Gegenständliche Logoelemente beziehungsweise deren Abbildbarkeit und Visibilität stellten besonders dann eine Herausforderung dar, wenn es um Kleinanwendungen gehe, im Fall des ESAF beispielsweise bei der Anwendung auf Fest- und Merchandisingartikeln. Zum andern habe das OK für das Eidgenössische in Zug eine deutliche Abhebung von den Lösungen der Vorgängeranlässe in Burgdorf und Estavayer verlangt. «In der Folge hat das OK Zug aus verschiedensten Varianten ein Logo ausgewählt, das nicht nur diesen technischen Anforderungen gerecht werde. Es vereint zudem die Aspekte Schweiz, Zug und Schwingsport gestalterisch sehr ansprechend und ausdrucksstark», sagt Martin Stoll.

Aktuell aufgeschaltet ist jetzt auch die neue Website ESAF Zug 2019. Sie enthält alle wichtigen Informationen (www.esafzug.ch).



Weitere Königspartner

Die Zuger Kantonalbank war der erste Königspartner des ESAF Zug 2019. In der Zwischenzeit konnten Heinz Tännler und Patrick Sommer, Sponsoringverantwortlicher, weitere Firmen als Königspartner gewinnen. Zum einen die Mobiliar. Thomas Trachsler, Leiter Markt Management und Mitglied der Geschäftsleitung der Gruppe Mobiliar sagt, weshalb: «Schwingen ist authentisch, dynamisch, kraftvoll und fair – das passt perfekt zur Mobiliar. Wir freuen uns, nach Burgdorf und Estavayer in Zug zum dritten Mal Königspartner dieses tollen Fests zu sein. Mit dem Eidgenössischen krönen wir die zahlreichen Engagements unserer Generalagenturen an regionalen Schwingfesten.» Zum anderen heisst Heinz Tännler auch das Zuger Traditionsunternehmen V-Zug AG in diesem Kreis willkommen. «Es freut mich natürlich sehr, dass wir mit der V-Zug AG bereits den zweiten Zuger Königspartner verpflichten konnten.» Philipp Hofmann, Leiter Global Marketing Services, betont, dass die Freude gegenseitig sei: «Königspartner des ESAF 2019 zu sein und ein grandioses Fest für Zug und die Schweiz mitzugestalten. Die beiden Marken passen bestens zueinander. Als Schweizer Traditions-Unternehmen, welches seit 1913 in Zug ansässig ist, teilen wir gleiche Werte. Der OK-Präsident ist zuversichtlich, «dass wir in den nächsten Wochen und Monaten noch weitere Königspartner präsentieren können.» Auch ganz allgemein sei das Sponsoring auf den verschiedenen Stufen sehr gut angelaufen.

Am Zuger Stierenmarkt im September wurde der Siegermuni erfolgreich von einer Jury gecastet und anschliessend von den zwei Muni-Sponsoren Fridolin Jeggli (Jego AG, Hünenberg) und Karl Rust (Landis Bau AG, Zug) vorgestellt.

Landsanierung abgeschlossen

Die Landsanierungsarbeiten in der Zuger Herti wurden in zwei Etappen (Mai bis Oktober 2015 und Mai und Oktober 2016) ausgeführt, erklärt Geschäftsführer Thomas Huwyler. Zuerst wurde der bestehende Oberboden (Humus) abgetragen und in Deponien auf dem Areal gelagert. Dann planierte man die Fläche aus (33 000 Kubikmeter) und füllte die Senkungen mit geeignetem und geprüftem Material (14 000 Kubikmeter) auf. Ausserdem legte man zusätzlich noch Drainageleitungen für die Regulierung des Wasserhaushalts in den Boden. Die Oberfläche innerhalb der Tribüne soll damit möglichst gleichmässig eben sein; maximal 1 Prozent geneigt. Die Gesamtfläche der Landsanierung beträgt 8,8 Hektaren. Die Gesamtkosten für diese Landsanierung betragen 1,2 Millionen Franken.

Das Festareal

Das Festareal inklusive die Anordnung der Zelte und Public Viewing werden momentan nochmals überarbeitet. Das Gelände für das Camping ist bekannt (Letzi/Aumatt) und mit den Landbewirtschaftern per Handschlag geregelt. Die Verträge werden momentan diskutiert und per Ende Jahr alle unterzeichnet sein. Wichtig ist, dass sich das Camping in unmittelbarer Nähe des Festgeländes in der Herti in Zug befindet. Die geplante Arena-Grösse entspricht der Arena von Estavayer und Burgdorf und wird somit 52 000 Zuschauern Platz bieten. Mit der Stadt Zug bestehen Reservations-Vereinbarungen für sämtliche Infrastrukturen. Tatsache ist: Die Stadt Zug und die Vereine bringen dem ESAF ein grosses Wohlwollen entgegen.

OK steht

Auch bezüglich Organisation ist man gut unterwegs. Sämtliche Abteilungsleiter und Stabstellenleiter sind im Amt und an der Arbeit. Übrigens: Alle Abteilungsleiter haben mit ihren Teams in Estavayer ihre Bereiche unter die Lupe genommen. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen ebenfalls in die Planung für das ESAF Zug 2019 ein. Harry Knüsel, der einzige Innerschweizer Schwingerkönig, hat sich ferner als Botschafter für das ESAF in Zug zur Verfügung gestellt. Sowohl die Schweizer Armee als auch der Zivilschutz haben ihre Mithilfe zugesagt.



Kanton und Gemeinden einbeziehen

In den letzten Wochen hat OK-Präsident Heinz Tännler sowohl den Regierungsrat als auch die elf Zuger Gemeindepräsidenten über das ESAF und seine Bedeutung für die Region Zug informiert. «Alle stehen hinter dieser Veranstaltung und haben uns ihre Unterstützung zugesagt.» Die vom Schwingfest am meisten Betroffenen wie der Quartierverein Zug-West, der Verein Familiengärten, die Landbewirtschaftler, die Stadt Zug, die Zuger Gemeinden, Korporation Zug und Zug Tourismus stehen mit dem OK ebenfalls in regelmässigem Kontakt.

Verkehr: Kombi-Ticket

Das Zuger Organisationskomitee strebt für das ESAF Zug 2019 ein Kombi-Ticket an. Das bedeutet: Inhaber eines Tickets für die Schwing-Arena können aus der ganzen Schweiz mit den ÖV kostenlos anreisen. Die ersten Gespräche mit der SBB und den Zuger Verkehrsbetrieben (ZVB) wurden bereits geführt. Momentan werden die Konzepte erarbeitet.

OK-Präsident und Landammann Heinz Tännler zeigt sich an der Informationsveranstaltung sehr erfreut über den Stand der Arbeiten. «Meine OK-Kollegen haben schon grosse Arbeit geleistet. Wir sind inzwischen gut aufgestellt.» Doch, man sei erst am Anfang. Die Organisation eines Eidgenössischen Schwingfestes fordere allen OK-Mitgliedern alles ab. «Es gibt noch sehr viel zu tun.» Aber er sei, so Heinz Tännler weiter, überzeugt, «dass wir den Schwingerfreunden, alle Gästen und nicht zuletzt der Zuger Bevölkerung ein einmaliges Fest bieten können. Dafür arbeiten wir schon seit über zwei Jahren.»